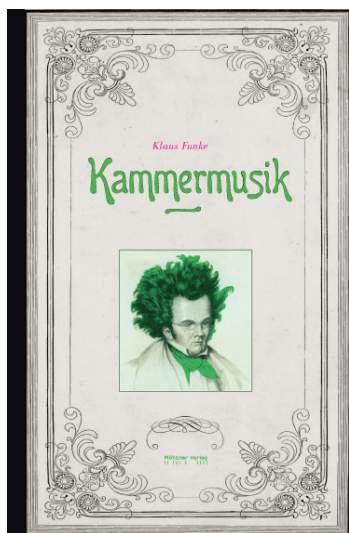


Klaus Funke

Kammermusik



Novelle

100 Seiten

Broschur

ISBN: 978-3-86211-002-5

11,90 Euro

Oktober 2010

Es sind die letzten feierlichen Minuten vor Konzertbeginn. In der Luft liegt eine anregende Spannung. Der weltberühmte Pianist Stefan Bosel ist nach Dresden zurück gekehrt um in der Stadt, in der er Musik studierte, ein Konzert zu geben.

Der Erzähler der Novelle Kammermusik gerät in diesen letzten Minuten, in denen die Zeit still zu stehen scheint, in den Sog der Erinnerungen an seine Jugend- und Studienzeit, die

er gemeinsam mit dem heute weltberühmten Pianisten Bosel verbrachte. Es ist eine Welt, die bestimmt war von Freundschaft, Musik und Liebe, aber auch von Ehrfurcht und Neid gegenüber der brillanten Pose, der Leichtigkeit und dem genialen Klavierspiel seines Kollegen und ewigen Konkurrenten Stefan Bosel. Das Wiedersehen der beiden endet in einem furiosen Finale, von der auch die Kunststadt Dresden nicht unberührt bleibt.

»Nicht nur feingeistige Lektüre für Liebhaber klassischer Musik«

Elke Heidenreich zu Klaus Funke in der TV-Sendung »Lesen«

»... Kammermusik, eine feingeistig-süffisante Abrechnung mit der Dresdner Kunst-Bohème.“«

Chemnitzer Morgenpost, 26.07.2010

»Funke kratzt am Lack der Kunststadt, aber mit welchem Charme er das macht! Seine beißende Ironie entspringt einer leidenschaftlichen Liebe zur Musik, der gesamte Text wirkt einem musikalischen Muster folgend, komponiert und rhythmisch, das Hintergrundwissen ist fundiert und wohltuend beiläufig eingeflochten.«

Sächsische Zeitung 2004



Klaus Funke

Aufgewachsen in einer künstlerisch interessierten Familie in Dresden, spielte Klaus Funke Klavier an der Musikschule Dresden und besuchte Zeichenzirkel der Kunstakademie Dresden.

Nach dem Abitur an der Kreuzschule Dresden 1965 hatte er zunächst die Absicht Kunstgeschichte und Germanistik zu studieren, entschloss sich dann aber für das Studium der Agrarwissenschaften.

Schon früh begann Klaus Funke zu schreiben. Aber erst spät, mit 55 Jahren, trat er damit an die Öffentlichkeit. Er schreibt vor allem Prosatexte, Romane, Novellen und Erzählungen, Kurzgeschichten, auch Märchen und Bühnentexte.